

PROTOKOLL ORDENTLICHE DORFGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Donnerstag, 13. Dezember 2018,
20:00 : Uhr – 21:15 Uhr
Parkhotel du Sauvage, Meiringen**

Vorsitz Fuchs Gerhard, Dorfobmann

Protokoll Meier Stefan, Dorfschreiber

- Traktanden**
- 1 Publikation und Stimmrecht
 - 2 Traktandum 1 a - Projekt Information Druckleitung MII
 - 3 Traktandum 1 b - Projekt Information Stand der Bewilligungen und Konzession
 - 4 Traktandum 1 c- Projekt Information Stand Vergaben / Ausführung
 - 5 Traktandum 1 d- Projekt Information Stand der Finanzierung
 - 6 Traktandum 1 e- Projekt Information Energieverbund Stein
 - 7 Traktandum 2 - Verpflichtungskredit für die Sanierung der Brünigsteinquelle Nr. 3
 - 8 Traktandum 3 - Verpflichtungskredit für die Erneuerung der Produktionsanlagen im Werk MII im Haselholz
 - 9 Traktandum 4 - Verpflichtungskredit Messwesen für Smart-Meter (Intelligente Verbrauchsmessung und Steuerung) in Meiringen
 - 10 Traktandum 5 - Verpflichtungskredit für Trafostation Aareschlucht
 - 11 Traktandum 6 - Verschiedenes - Sherlock Holmes ein Glücksfall

Beschluss-Nr. 2018-41

Publikation und Stimmrecht

| | | |
|-------------------------|---|---|
| Publikation | Die Publikation der Versammlung erfolgte im Anzeiger Oberhasli Nr. 45 vom Freitag, 9. November 2018 und am Freitag, 7. Dezember 2018 im Veranstaltungskalender. Die Einberufung der Versammlung erfolgte somit nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes ordnungsgemäss. | |
| Stimmrecht | Die Dorfgemeinde zählt und zusammen | 475 Frauen 494 Männer, 969 Stimmberechtigte |
| Anwesend | davon sind anwesend | 25 Stimmberechtigte 2 nicht Stimmberechtigte |
| | Das Stimmrecht wird den zwei nicht Stimmberechtigten Anwesenden bestritten (Beat Jordi und Stefan Meier wohnen nicht im Perimeter). | |
| Absolutes Mehr | Das absolute Mehr beträgt | 13 Stimmen |
| Entschuldigungen | Eine Entschuldigung ist von Kaspar Brügger eingetroffen. | |
| Stimmzähler | Der Vorsitzende schlägt als Stimmzähler Otto Berchtold vor. Es wird kein weiterer Vorschlag gemacht und Otto Berchtold wird einstimmig zum Stimmzähler gewählt. | |

| | | |
|----------------------|--|-----|
| Vorsitz : | Gerhard Fuchs, Dorfobmann | |
| Protokoll : | Stefan Meier, Dorfschreiber | |
| Publikation : | die Publikation der Versammlung erfolgte im Anzeiger Oberhasli Nr. 45 vom Freitag, 9. November 2018 und Freitag, 7. Dezember 2018 im (Veranstaltungskalender) | |
| Stimmrecht : | Männer | 475 |
| | Frauen | 494 |
| | Stimmberechtigte | 969 |
| | gemäss Liste der EWG vom 15. Juni 2018 | |

Traktanden Der Obmann, Gerhard Fuchs fragt in die Runde :
Soll die Reihenfolge der publizierten Traktanden geändert werden ? worauf kein Wortbegehren gewünscht wird und die Traktanden in der publizierten Reihenfolge behandelt werden.

Beschluss-Nr. 2018-42

Traktandum 1a - Projekt Information Druckleitung MII

Sachverhalt

Der Betriebsleiter, Urs Linder informiert über die Druckleitung zwischen BIDMI und Werk MII, die infolge eines Lecks stillsteht !

Erwägungen

Am 19. August 2018 konnten wir die Leckage in der Druckleitung Bidmi - MII vermutlich bis auf wenige Meter eingrenzen. Die Schadstelle lag in der Bidmi auf

dem Parkplatz/Holzplatz unterhalb des Wasserschlosses. Der Parkplatz wurde nach dem Leitungsbau aufgeschüttet. Die Leitung ist bis zu 6 m überdeckt. Nach entsprechenden Sondagen wurde die Bidmistrasse provisorisch auf den Parkplatz umgelegt um die vermutete Leckstelle zu öffnen. Nach Behebung der Leckage wurde die Leitung wieder gefüllt und in Betrieb genommen.

Am 21. Oktober 2018 stand die Druckleitung Bidmi – Haselholz infolge einem neuen Wasserverlust wieder still ! Die Leitung aus dem Jahre 1948 zeigt Korrosionsschäden und wurde an fünf Stellen von unserem Team geschweisst. Nach Behebung der Leckage wurde die Leitung wieder gefüllt und in Betrieb genommen. Der Wasserverlust trat kurz darauf wieder auf und die Stilllegung der Druckleitung wurde im Rat entschieden. Die Sofortmassnahmen zum Ersatz der defekten Leitung wurden von oben nach unten wieder aufgenommen und entsprechende Informationen werden an die Direktbetroffenen abgegeben.

Beschluss-Nr. 2018-43

Traktandum 1b - Projekt Information Stand der Bewilligungen und Konzession

Sachverhalt

Andres Fankhauser begleitet das Projekt als Ressortleiter der AEM und aus der technischen Betriebskommission (TBK).

Erwägungen

Das Wieder-Erlangen der abgelaufenen Konzession ist schon seit 1995 im Dorfrat ein Dauerthema. Erste Konzessionsverhandlungen mit den kantonalen Behörden zogen sich in die Länge.

Neben den Konzessionsverhandlungen zeigt Andres Fankhauser auch eine Folie, auf der der Marktpreis der Energie auf der Zeitachse mit den historischen Ereignissen abgebildet ist. Nachdem anfänglich über Schutz- und Nutzungsplanung (SNP) verhandelt wurde, konnte im 2007 mit der Einführung der KEV ein erstes Projekt „Optimierung“ eingegeben werden. Nach der Teilöffnung des Strommarktes und dem Ereignis in Fukushima, wurde im 2012 das angepasste Projekt „Erneuerung“ eingereicht. Einsprachen und öffentliche Auflagen legten dem Vorkommen grosse Steine in den Weg. Nach der Energiestrategie-Abstimmung im 2017 wurde im 2018 ein redimensioniertes Projekt neu eingereicht. Im Dezember erwarten wir auch die Baubewilligung für das Trinkwasserprojekt QBRB_1. Positive Rückmeldungen vom BAFU zu der SNP lassen uns nun sehr optimistisch ans Werk gehen. Nach dem Entscheid aus dem BAFU muss das Geschäft vom Regierungsrat des Kantons und dem Bundesrat beschlossen werden. Für die Erteilung der Konzession und die Rechtskraftbescheinigung nach Ablauf der Beschwerdefrist, sehen wir den Termin : Herbst 2019 sehr realistisch. Andres Fankhauser beschreibt das mit : „wir sind sehr nahe dran!“

Hans Bürgin stellt die Frage nach der Höhe der Kosten für das lange Konzessionsverfahren ?

Stefan Meier führt aus, dass wir an der Versammlung im Dezember 2016 den laufenden Verpflichtungskredit für die Konzessionserneuerung mit CHF 570'000.- abgerechnet hatten und an der Dorfgemeindeversammlung vom Juni 2017 für die Konzessionserneuerung 2018/19 einen Verpflichtungskredit von CHF 760'000.- neu gesprochen hatten. Es sind also gesamthaft für die Konzession und die Ersatzmassnahmen ca. 1,3 Millionen Franken aufgewendet worden. Urs Linder ergänzt, dass die Ersatzmassnahmen aus dem Bewilligungsverfahren und dem Umweltbericht erhoben werden und im Sytenwald bereits über CHF 400'000.- bezahlt wurden.

Beschluss-Nr. 2018-44**Traktandum 1c- Projekt Information Stand Vergaben / Ausführung****Sachverhalt**

Andres Fankhauser orientiert über den Stand der Vergaben und Submissionen.

Erwägungen

Die Submission der Baumeisterarbeiten für das Trinkwasser-Projekt QBRB_1 am Reutiberg und die Sofortmassnahmen für den Ersatz der Druckleitung Bidmi ist an diese ARGE vergeben worden. Die Sofortmassnahmen im Druckleitungs-Auftrag erfolgen etappenweise von oben nach unten.

Neben den Sofortmassnahmen wird die Submission für den Druckleitungsersatz Bidmi – MII und für den Ersatz des Werkes MII im Haselholz vorbereitet.

Beschluss-Nr. 2018-45**Traktandum 1d- Projekt Information Stand der Finanzierung****Sachverhalt**

Der Dorfschreiber, Stefan Meier berichtet über den Stand der Finanzierung für die Erneuerungsmassnahmen.

Erwägungen

Der Verpflichtungs-Kredit für das Trinkwasserprojekt QBRB_1 und der Verpflichtungskredit für die Druckleitung Bidmi – MII sind bewilligt.

Mit den Arbeiten am Trinkwasserprojekt wird auch die Quelfassung am Brünigstein und mit der Wegverlegung einen neuen Verpflichtungskredit benötigen. Dasselbe gilt auch für die Sanierung des Werk MII im Haselholz, das parallel zum Ersatz der Druckleitung Bidmi abgewickelt werden soll. Damit soll der Ertragsausfall aus der Stillstandszeit minimiert werden. Im Kalenderjahr 2019 verlieren wir für 9 Monate ca. CHF 500'000.- im Werk MII und ca. CHF 40'000.- für QBRB am Reutiberg! Dies erzeugt Druck für die Optimierung der Sofortmassnahmen und der Bauzeit.

Wie wir aus den Ausführungen unseres Betriebsleiters entnommen haben, müssen wir im Kalenderjahr 2019 neben den geplanten Investitionen aus dem Trinkwasserprojekt QBRB auch die Druckleitung Bidmi MII und die Erneuerung des Werkes Haselholz infolge der Leckage => vorziehen ! Dafür stehen im Investitionsjahr 2019 nun CHF 17'193'450.- in der Planung. Die Aufwendungen der geplanten Investitionen für die Jahre 2019 bis 2026 werden ca. 30 Millionen Franken betragen. Für die Eigenfinanzierung bringt die Alpen Energie in diesen Jahren einen Free-Cashflow von etwa 4 Millionen Franken auf, so dass ca. 26 Millionen Franken mit Bank-Krediten zu finanzieren sind.

Seit längerer Zeit reden wir über die Finanzierung mit unseren Platzbanken, der Raiffeisenbank, der Bank Brienz Oberhasli und der Berner Kantonalbank. Im Frühjahr 2018 haben wir für die Erneuerung der Produktionsanlagen für Wasser und Energie in Meiringen eine Gesamtplanung für die Jahre 2018 bis 2027 aufgebaut. Neben der Planung der Investitionsrechnung haben wir auch die Erfolgsrechnung und die Finanzplanung für diese Planperiode erstellt. Gleichzeitig hat der Dorfrat auch an der Energiestrategie gearbeitet und die strategischen Geschäftsfelder bezeichnet. Die Finanzplanung und den Businessplan haben wir für die Jahre 2018 bis 2027 erstellt und diese zeigen die Tragbarkeit der Investitionen in diesen Erneuerungs-Intensiven Jahren !

Für das Finanzierungsvolumen von CHF 28'000'000.- haben wir zu den Platzbanken noch die Credit Suisse als Partnerbank hinzugenommen, welche auf dem Energiemarkt eine aktive Rolle übernommen hat. Von den vier Banken haben wir die

Finanzierungszusage erhalten und sind gegenwärtig daran, die Rahmenkreditverträge auszuarbeiten. Aufgrund der Langfristigkeit unserer Anlagegüter, der Tarifaufsicht durch die ElCom und dem Preisüberwacher haben wir die Amortisationsdauer auf 30 Jahre festlegen können.

Sobald wir im Kalenderjahr 2019 die Submissionsverträge für das Trinkwasserprojekt QBRB_1 und für die Druckleitung Bidmi – Mll unterzeichnen werden, sind auch die Bankkredite dafür bereit.

Beschluss-Nr. 2018-46

Traktandum 1e- Projekt Information Energieverbund Stein

Sachverhalt

Der Betriebsleiter, Urs Linder berichtet von den laufenden Arbeiten beim Energieverbund Stein (Kaltwasserverbund).

Erwägungen

Am 5. Mai 2017 beschloss die Interessensgemeinschaft Alpbächli, sich am Wärmeverbund der AEM anzuschliessen und am 8. Mai 2017 beschloss der Dorfrat, den Kaltwasserverbund auf der Basis des Dorf-Gemeinde-Versammlungs-Beschlusses zu erstellen.

Die Probebohrung hat einen positiven Bericht für das Projekt ergeben! Für die Zonenregelung war die Anpassung des Zonenplanes an der Gemeindeversammlung vom 7. Juni nötig. Daraufhin erfolgte die Baueingabe und das Beantragen der Konzession. Der Prozess fordert viel Geduld! Nach Rücksprache auf dem Amt mit Herrn Rolli, kann jetzt aber mit der Baubewilligung noch vor Weihnachten gerechnet werden.

- Kaltwasserverbund ab ca. Frühling 2019
- Wärmelieferung Alpbächli ab Sommer 2019

Beschluss-Nr. 2018-47

Traktandum 2 - Verpflichtungskredit für die Sanierung der Brünigsteinquelle Nr. 3

Sachverhalt

Der Betriebsleiter, Urs Linder berichtet über die Sanierung der Brünigsteinquelle.

Erwägungen

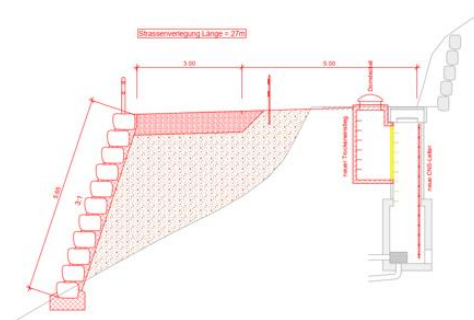
Bereits im 2008 erfolgte der Auftrag an das Büro Kellerhals und Häfele für die Überarbeitung der Quellschutzzone Brünigstein und im 2010 die Eingabe des Quellschutzonenberichtes an das AWA. Es folgte der Landkauf „Gnippen“ und Landkauf „Brünigstein“ im 2012 sowie der Rückbau Brünigsteinscheune im 2013.

Im 2017 kam die Neuauflage und Beurteilung der Quellschutzzone und im 2018 die öffentliche Auflage der Quellschutzzone mit dem Projekt : Wegverlegung / Quellschutz Brünigstein

Die Situation der Quellwasser-Herkunft und Fassung in einem Schacht in der Strasse und darunter das Trinkwasser Brünigstein, Gnippen, das geht gar nicht !

Wenn die Quelle nicht verschoben werden kann, und eine gut laufende Quelle soll nicht verschoben werden, dann wird das Projekt der Strassenverlegung realisiert, welches mit dem Projekt Stollen konkurriert hat.

Projekt «Strassenverlegung»



Sanierung - Brünigsteinquelle

=> Projekt Strassenverlegung

Kostenvoranschlag:

| | |
|---|-----------------------|
| Bauliche Kosten | CHF 250'000.00 |
| Probebohrungen | CHF 80'000.00 |
| Evtl. Landerwerb | CHF 50'000.00 |
| Ersatzmassnahmen (IVS / Bundesinventar Historische Wege) | CHF 50'000.00 |
| Bewilligungen / Planung | CHF 70'000.00 |
| Total | CHF 500'000.00 |

Der Kostenvoranschlag entspricht einem gerundeten Grobprojekt für das Schlüsselbauwerk der Trinkwasserversorgung von Meiringen.

Der Obmann verdankt die Präsentation und fragt nach einem Wortbegehren zu diesem Traktandum. Dieses wird nicht gestellt und Gerhard Fuchs verliert den Antrag nochmals :

Antrag

„dem Verpflichtungskredit für die Sanierung der Brünigsteinquelle Nr. 3 - (V4-Strassenverlegung) für CHF 500'000.- ist zu zustimmen“

Beschluss

Dem Verpflichtungskredit für die Sanierung der Brünigsteinquelle Nr. 3 - (V4-Strassenverlegung) für CHF 500'000.- wird einstimmig zugestimmt !

Beschluss-Nr. 2018-48

Traktandum 3 - Verpflichtungskredit für die Erneuerung der Produktionsanlagen im Werk MII im Haselholz

Sachverhalt

Der Betriebsleiter, Urs Linder berichtet über den Verpflichtungskredit für die Erneuerung der Produktionsanlagen im Werk MII im Haselholz für CHF 4'000'000.-

.

Erwägungen

Im 2010 haben wir die erste Offerte für einen Ersatz der beiden Maschinengruppen im Haselholz erhalten. Diese sind Typengleich mit jenen im Werk MI aber doppelt so gross und stammen aus dem Produktionsjahr 1948. Im 2011 bis 2017 erstellten wir verschiedene Projektvarianten und Nutzungsversionen bis zum Projekt 2018_1 und dem Entscheid, dass die Anlagen im Bestand saniert werden sollen und auf das Planjahr 2020 mit dem Druckleitungersatz terminiert wurden.

Im Herbst 2018 und mit dem Ausfall der Druckleitung MII wurde die „Aktivierung“ der Erneuerungsmassnahmen im Werk MII wegen der hohen Ertragsausfallkosten mit der Vergabe eines Vorprojektes an das EW Altdorf für den Systemscheid beschlossen. Der Kreditantrag wird vorgezogen, um den Anlagestillstand bestmöglich zu nutzen und Kosten und Termine zu optimieren. Mit dem Ersatz der Druckleitung sind auch bauliche Anpassungen im Unterwasser nötig.



| <u>Erneuerung MII im Haselholz</u> | | | |
|---|--|--|-------------------------|
| => Projekt Produktionsanlagen | | | |
| Kostenvoranschlag: | | | |
| Ersatz der beiden Maschinengruppen | | | CHF 3'000'000.00 |
| Bauliche Anpassungen | | | CHF 500'000.00 |
| Bewilligungen und Planung | | | CHF 250'000.00 |
| Reserve / EVG | | | CHF 250'000.00 |
| Total | | | CHF 4'000'000.00 |

Der Obmann verdankt die Präsentation und fragt nach einem Wortbegehren zu diesem Traktandum. Hans Bürgin fragt nach einem Schweizer Lieferanten für die Maschinen oder ob diese gar aus China kommen könnten?

Urs Linder erklärt, dass die Festlegung auf einen CH-Lieferant aufgrund der Anforderungen und des Wirkungsgrades schwierig ist und Teil der Submission sein wird. Ein österreichischer Lieferant ist aber gut im Rennen.

Ein weiteres Wortbegehren wird nicht gestellt und Gerhard Fuchs verliest den Antrag nochmals :

Antrag

„dem Verpflichtungskredit für die Erneuerung der Produktionsanlagen im Werk M II im Haselholz für CHF 4'000'000.- ist zu zustimmen.“

Beschluss

Dem Verpflichtungskredit für die Erneuerung der Produktionsanlagen im Werk M II im Haselholz für CHF 4'000'000.- wird einstimmig zugestimmt !

Beschluss-Nr. 2018-49

Traktandum 4 - Verpflichtungskredit Messwesen für Smart-Meter (Intelligente Verbrauchsmessung und Steuerung) in Meiringen

Sachverhalt

Der Betriebsleiter, Urs Linder berichtet über den Verpflichtungskredit Messwesen für Smart-Meter CHF 1'000'000.- (Intelligente Verbrauchsmessung und Steuerung) in Meiringen

Erwägungen

- Das Stimmvolk hatte die Gesetzesänderungen zur Energiestrategie 2050 am 21. Mai 2017 mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 58 Prozent angenommen.
- In der Stromversorgungsverordnung wird im Art. 8a die „intelligente Messung“ definiert
- Im Art. 31 e wird mindestens 80% Realisation innerhalb 10 Jahren gefordert. (also bis 2027)
- Die Kosten sind dem Netznutzer zu überwälzen
- Es gibt genau betrachtet – heute noch keine Mess-Systeme die sowohl dem Datenschutz wie auch den regulatorischen Bedingungen (Metas/Blindenergie) standhalten

Art. 8a Intelligente Messsysteme

¹ Für das Messwesen und die Informationsprozesse sind bei den Endverbrauchern und den Erzeugern intelligente Messsysteme einzusetzen. Diese bestehen aus folgenden Elementen:

- a. einem elektronischen Elektrizitätszähler beim Endverbraucher oder Erzeuger, der:
 1. Wirkenergie und Blindenergie erfasst,
 2. Lastgänge mit einer Periode von fünfzehn Minuten ermittelt und mindestens sechzig Tage speichert,
 3. über Schnittstellen verfügt, wovon eine zur bidirektionalen Kommunikation mit einem Datenbearbeitungssystem reserviert ist und eine andere für den Endverbraucher oder den Erzeuger, die ihm mindestens ermöglicht, Messwerte im Moment ihrer Erfassung sowie die Lastgänge nach Ziffer 2 abzurufen, und
 4. Unterbrüche der Stromversorgung erfasst und protokolliert;
- b. einem digitalen Kommunikationssystem, das die automatisierte Datenübermittlung zwischen dem Elektrizitätszähler und dem Datenbearbeitungssystem gewährleistet; und
- c. einem Datenbearbeitungssystem, mit dem die Daten abgerufen werden.

Art. 31e Einführung intelligenter Messsysteme

¹ Bis zehn Jahre nach Inkrafttreten der Änderung vom 1. November 2017 müssen 80 Prozent aller Messeinrichtungen in einem Netzgebiet den Anforderungen nach den Artikeln 8a und 8b entsprechen. Die restlichen 20 Prozent dürfen bis zum Ende ihrer Funktionstauglichkeit im Einsatz stehen.

² Innerhalb der Übergangsfrist von Absatz 1 bestimmt der Netzbetreiber, wann er Endverbraucher und Erzeuger mit einem intelligenten Messsystem nach Artikel 8a und 8b ausstatten will. Unabhängig davon sind mit einem solchen Messsystem auszustatten:

- a. Endverbraucher, wenn sie von ihrem Anspruch auf Netzzugang Gebrauch machen;
 - b. Erzeuger, wenn sie eine neue Erzeugungsanlage an das Elektrizitätsnetz anschliessen.
- Auch wenn für die Umsetzung der gesetzlich verordneten Energiestrategie noch nicht alles klar ist - die AEM ist sich sicher : => die Anpassungen werden kommen !
 - Wir wollen uns vorbereiten und die Infrastruktur (Glasfasernetze) so erweitern, dass eine Umsetzung des „neuen Messwesens“ in Meiringen möglich sein wird.

- Wir wollen für die angekündigte Marktöffnung auch in Meiringen bereit sein und den „Wechselprozess“ nicht an andere Marktteilnehmer verlieren
- Der Bundesrat will die vollständige Öffnung des Strommarktes mit der Revision des Stromversorgungsgesetzes umsetzen. Eine entsprechende Gesetzesvorlage ist zur Zeit in der Vernehmlassung. Die vollständige Öffnung des Strommarktes ist eine Voraussetzung für den Abschluss eines Stromabkommens mit der Europäischen Union.

| intelligente Verbrauchsmessung Smart Meter | | | |
|---|--|--|-------------------------|
| => Projekt Messwesen | | | |
| Kostenvoranschlag: | | | |
| Ersatz der 2'460 verbauten Zähler (Hardware und Installationsarbeit) | | | CHF 835'000.00 |
| Glasfasernetze / Datennetze | | | CHF 90'000.00 |
| Software und Projektintegration | | | CHF 75'000.00 |
| Total | | | CHF 1'000'000.00 |

Der Obmann verdankt die Präsentation und fragt nach einem Wortbegehren zu diesem Traktandum. Hans Bürgin fragt, welche Änderungen diesbezüglich zu erwarten sind ?

Urs Linder erklärt, dass die Tarife flexibler werden und sich die Änderung mit Tendenz Richtung Einheitstarif entwickelt.

Stefan Meier ergänzt, dass der heutige administrative Aufwand für den Wechsel eines Energiekunden im liberalen Strommarkt sehr hoch ist. **Smart-Meter soll den Wechselprozess vorbereiten und vereinfachen.** Heute muss bei einem Wechsel für den Energiekunden :

1. Ein Marktangebot erstellt werden (Verkauf)
2. Ein Energieliefervertrag abgeschlossen werden
3. Die Abgabestelle, das Anlageobjekt und die Anlageobjekt-Nummer bezeichnet werden
4. Ein Antrag auf Netzzugang beim Vorlieferant stellen
5. Den Energie-Lieferantenwechsel dem Vorlieferant melden.
6. die Bezugsdaten, Zählerstand etc. erhoben werden

Ein weiteres Wortbegehren wird nicht gestellt und Gerhard Fuchs verliert den Antrag nochmals :

Antrag

„dem Verpflichtungskredit Messwesen für Smart-Meter (Intelligente Verbrauchsmessung und Steuerung) in Meiringen für CHF 1'000'000.- ist zu zustimmen.“

Beschluss

Dem Verpflichtungskredit Messwesen für Smart-Meter (Intelligente Verbrauchsmessung und Steuerung) in Meiringen für CHF 1'000'000.- wird einstimmig zugestimmt !

Beschluss-Nr. 2018-50

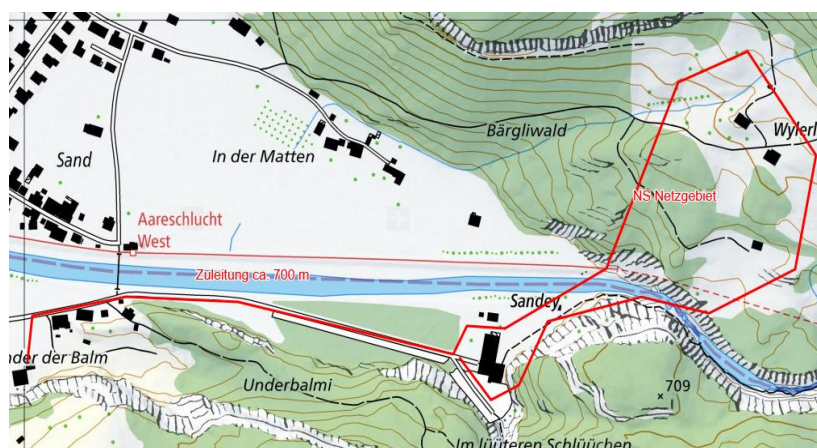
Traktandum 5 - Verpflichtungskredit für Trafostation Aareschlucht

Sachverhalt

Der Betriebsleiter, Urs Linder berichtet über den Verpflichtungskredit für die Trafostation Aareschlucht von CHF 270'000.-

Erwägungen

- Die Alpen Energie darf seit 2015 der Aareschlucht Energie liefern
- Im 2017 wurden wir von der BKW angefragt, ob auch die Übernahme der Stromnetze für die Aareschlucht möglich sei ?
- Im Sommer 2018 hat die BKW im Rahmen des Spannungsumbaus vorgeschlagen, die Trafostation sowie die Strom-Leitung an die AEM abzutrennen.
- Aktueller Umsatz : rund 100'000 kWh (Schwerpunkt im Sommer)
- Unter Vorbehalt des Dorfgemeindeentscheides haben wir das Projekt weiter verfolgt. Das Verfahren ist im ESTI seit rund 2 Monaten unterwegs.
- Die Machbarkeit ist noch Gegenstand des laufenden Verfahrens. (Gewässerabstand, keine Bauzone, Standort TS, Netzabtausch,.....)



- Kabelgraben ca. 700 m, eine Trafostation + Anpassungen am NS-Verteilnetz

| Trafostation Aareschlucht | | |
|--|--|-----------------------|
| => Projekt Verteilnetz | | |
| Kostenvoranschlag: | | |
| Trafostation | | CHF 100'000.00 |
| Tiefbaumassnahmen | | CHF 110'000.00 |
| Elektromaterial / Arbeit von AEM | | CHF 40'000.00 |
| Bewilligungen | | CHF 20'000.00 |
| Total | | CHF 270'000.00 |
| Anschlussbeitrag der Aareschlucht | | CHF -40'000.00 |

Es ist ein gutes Projekt, der Kunde ist im Sommer aktiv, wenn wir genug eigenen Strom haben. Die Payback-Periode beträgt etwa 20 Jahre.

Der Obmann verdankt die Präsentation und fragt nach einem Wortbegehren zu diesem Traktandum. Es kommt die Frage auf : Haben wir mit dem Kunden einen langfristigen Vertrag, oder kann er im liberalen Markt abspringen ?

Urs Linder erklärt, dass der Kunde im Netz nicht frei ist und auch nicht werden kann. Das Netz ist aufgrund der Investitionen und Verkabelung nicht liberalisiert.

Ein weiteres Wortbegehren wird nicht gestellt und Gerhard Fuchs verliert den Antrag nochmals :

Antrag

„dem Verpflichtungskredit für die Trafostation Aareschlucht für CHF 270'000.- ist zu zustimmen.“

Beschluss

Dem Verpflichtungskredit für die Trafostation Aareschlucht für CHF 270'000.- wird einstimmig zugestimmt !

Beschluss-Nr. 2018-51

Traktandum 6 - Verschiedenes - Sherlock Holmes ein Glücksfall

Sachverhalt

Albin Rüger ist Vize-Dorfbobmann und Ressortleiter für das Sherlock Holmes Museum.

Erwägungen

Das Sherlock Holmes Museum ist nicht wirklich ein Geschäft – aber es gehört zur Dorfgemeinde im Bereich Kultur. Folgende Überlegungen stehen an :

- Grundsatzentscheid : entweder <> oder ?
- Wir arbeiten mit einem ehemaligen Hasler, Thomas Tschuur von MakePeopleHappy
- Wir haben heute ca. 8'000 Eintritte im Museum und Sherlock Holmes kann als Glücksfall für die Destination Haslital wahrgenommen werden.
- Trotzdem die Frage : sanftes Sterben lassen des Museums oder neuen Schub ?
- Der Dorfrat hat an Thomas Tschuur den Auftrag für 2019 und 2020 für Movie-World – very british und den Saisonstart – 4. Mai 2019 erteilt.
- Der 4. Mai ist am Tag des Oberdorffestes und das wird als Chance wahrgenommen. Organisiert wird dieser Tag vom Haslital Tourismus – Simon Zobrist.
- Ein neues Produkt : Krimispass 2019 soll für die Besucher eine Erlebniswelt schaffen !
- Zusammen mit der KWO und BKW und der Einwohnergemeinde sowie dem Reichenbachfall und der Reichenbachbahn wollen wir die Erlebniswelt in Meiringen mit dem Namen Sherlock Holmes ausbauen.
- Diese Aktivitäten werden sich auch in das Kalenderjahr 2020 fortsetzen und das Thema einer Gesamtrenovation für die Englische Kirche steht dann vor der Tür. Hier wollen wir die Erlebniswelt auch in der Englischen Kirche umsetzen.
- Das Feriendorf ist daran, das Branding Sherlock Holmes einzubauen.
- Das Ziel ist ein wirtschaftlicher Nutzen oder ein kleineres Defizit zu realisieren.
- Dafür wird auch die Einwohnergemeinde auf dem Casinoplatz für Aufwind sorgen !

Auch das Freibad Meiringen hat eine erfolgreiche Saison 2018 mit Zuwachs in den Eintrittszahlen und dem Ergebnis erzielen können.

- Die Kooperation und Betriebsvereinbarung mit dem Tenniszentrum wird auch im 2019 fortgesetzt werden.
- Nach der Abstimmung über die Dreifachturnhalle werden wir das Projekt Bossmatte wieder mit mehr Fahrt aufnehmen
- Für das Freibad steht die Frage im Raum :
 - Sanierung oder
 - Bossmatte
- Das Thema wird den Dorfrat an der ersten Sitzung im Januar beschäftigen und ein Investitionsantrag wird erwartet.

Nachdem kein weiteres Wortbegehren mehr vorliegt, dankt der Dorfobmann Gerhard Fuchs allen Anwesenden für das Vertrauen und den Einsatz. Er freut sich auf das neue Jahr und auf die Aktivitäten vom 4. Mai 2019 in Meiringen ! Die Dorfgemeinde offeriert allen Versammlungsteilnehmern zur Stärkung einen kleinen Imbiss im Wintergarten des Parkhotel Sauvage am Buffet - bitte bedient euch ! Und trinkt noch etwas mit uns !

Der Dorfschreiber:

Stefan Meier

Auflage und Genehmigung

Dieses Protokoll vom 17. Dezember 2018 ist von diesem Tage an - während 30 Tagen in der Dorfkasse öffentlich aufgelegt worden. Während dieser Frist sind keine Einsprachen gemäss Art. 56 OgR eingegangen.

Es ist vom Dorfrat an seiner Sitzung vom 28. Januar 2019 genehmigt worden.

Gerhard Fuchs
Dorfobmann

Stefan Meier
Dorfschreiber